



einander.**MANifest**
Mannheimer Bündnis
für ein Zusammenleben
in Vielfalt

Ergebnisdokumentation

12. Bündnistreffen

Zusammenarbeit im Bündnisprozess /
Themeninseln

Veranstaltung vom 21.11.2018



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

STADT MANNHEIM²

Beauftragter für
Integration und Migration

Tagesordnung / Inhalt

1. Rückblick „einander.Aktionstage 2018“ – „Ausblick einander.Aktionstage 2019“

- 1.1 Zwischenergebnis Auswertung e.AT 2018
- 1.2 Terminfestlegung „einander.Aktionstage 2019“

2. Zusammenarbeit im Bündnisprozess - Themenschwerpunkte / Themeninseln

- 2.1 Aktueller Stand: Mannheimer Bündnis
 - 2.2 Das Konzept „Themeninseln“ – in Stichpunkten
 - 2.3 Projektausschreibung in 2019
 - 2.4 Prozessesstart: Aufbau von Themeninseln – Kooperationsbörse
Ideen Austausch und Anbahnung von konkreten Themeninseln (Gruppenarbeit)
 - 2.4.1 Arbeitsmethode
 - 2.4.2 Arbeitsergebnisse „Themeninseln“ / Fotoprotokoll
-

1. Rückblick „einander.Aktionstage 2018“ – Ausblick „einander.Aktionstage 2019“

1.1 Zwischenergebnis Auswertung e.AT 2018

- Vgl. PowerPointPräsentation anbei.
- Die finale Auswertung wird eigens über den Bündnisverteiler kommuniziert.

1.2 Terminfestlegung „einander.Aktionstage 2019“

Drei Varianten standen zur Diskussion:

- Variante A: 27.09. (Fr.) bis 26.10. (Sa.) (4 Wochen, 5 WEs, analog zu 2018)
- Variante B: 03.10. (Do.) oder 04.10. (Fr.) bis 02.11. (Sa.) (4 Wochen, 5 WEs, inkl. Schulferien)
- Variante C: 27.09. (Fr.) bis 02.11. (Sa.) (5 Wochen, 6 WEs, inkl. Schulferien)

(Herbstferien Ba-Wü: 28.10. bis 30.10. (31.10. Allerheiligen))

Abstimmungsergebnis bei 32 stimmberechtigten Bündnispartner*innen:

- Variante A: 20 Stimmen
- Variante B: 1 Stimme
- Variante C: 8 Stimmen
- 3 Enthaltungen

Ergebnis: Die einander.Aktionstage finden 2019 vom 27. September bis zum 26. Oktober statt.

Anmerkung

Im Rahmen der Abstimmung wurden auch grundsätzlicher Hinweise zum Format der einander.Aktionstage gegeben, die an dieser Stelle jedoch nicht weiter diskutiert werden konnten. Z.B. der Vorschlag, dass die „einander.Aktionstage“ perspektivisch abgelöst werden könnten, wenn sich die vielen thematisch passenden Veranstaltungen übers ganze Jahr hinweg in den sichtbaren Zusammenhang des Mannheimer Bündnisses und der Mannheimer Erklärung stellen.

2. Zusammenarbeit im Bündnisprozess - Themenschwerpunkte / Themeninseln

2.1 Aktueller Stand: Mannheimer Bündnis

Das **Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt** ist eine Plattform, auf der die Bündnispartner*innen ihre Kräfte mit dem Ziel verbinden, ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt zu fördern und sich gegen die unterschiedlichen Formen der Herabsetzung und Diskriminierung zu engagieren.

Das erste Bündnistreffen fand Ende 2014 statt. In den darauf folgenden Bündnistreffen wurde unter breiter Beteiligung die Mannheimer Erklärung erarbeitet, ein Regelwerk verabschiedet, dass die Bündnismitgliedschaft regelt sowie mehrere Kooperationsbörsen durchgeführt, bei denen sich Bündnispartner*innen austauschten und sich zur Umsetzung von gemeinsamen Projektideen fanden.

Zusätzlich wurden bereits mehrere Qualifizierungsangebote für die Bündnispartner*innen zu ausgewählten Themen der Mannheimer Erklärung durchgeführt. Die einander.Aktionstage als zentrales Format des Mannheimer Bündnisses fand dieses Jahr bereits zum dritten Male statt. Erneut beteiligte sich eine große Anzahl von Veranstalter*innen (rund 100) an der Veranstaltungsreihe.

Inzwischen haben rund 290 institutionelle Partner*innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung die **Mannheimer Erklärung** unterzeichnet, sodass das Bündnis sowohl von einer außerordentlichen Breite sowie Heterogenität geprägt ist – ganz im Geiste des Vielfaltsverständnisses der Mannheimer Erklärung.

Diese Breite und Heterogenität ist eine enorme **Ressource** im Bündnisprozess. Um diese Ressource besser zu nutzen, gilt es, einen themenbezogenen **Wissens- und Erfahrungsaustausch** zwischen den Bündnispartner*innen zu fördern und zu stärken. Auf diesem Grundgedanken basiert das folgende Konzept der Themeninseln.

2.2 Das Konzept „Themeninseln“ – in Stichpunkten

- Bei den „Themeninseln“ handelt es sich um **thematische Arbeits- oder Fokusgruppen innerhalb** des Bündnisses, die den **Kriterien einer Vielfaltskooperation** entsprechen.
- **Vielfaltskooperationen** – der besondere Handlungsansatz im Bündnis:
 - o Vielfaltskooperationen sind besondere Kooperationen, bei der die Kooperationspartner*innen entweder aus unterschiedlichen Vielfaltsbereichen kommen oder mehrere Vielfaltsperspektiven in Austausch bringen. (z.B. Herkunft, Geschlecht, Lebensalter, Menschen mit Behinderungen, sexuelle Identität, Religion / Weltanschauung, etc.)
 - o Maßgeblich für eine Vielfaltskooperation ist ein Zusammenwirken als gleichberechtigte Partner*innen in der Entwicklung und Durchführung von gemeinsamen Maßnahmen. Die Partner*innen sensibilisieren sich in der Zusammenarbeit wechselseitig für den jeweils anderen Blickpunkt. Diese Lernprozesse prägen nachhaltig die institutionellen Handlungsansätze der Kooperationspartner*innen und erweitern die jeweiligen Kompetenzen im Umgang mit Diversität.

- Das verbindende Moment einer Themeninsel ist das Interesse an einem **gemeinsamen, merkmalsübergreifenden Thema / Querschnittsthema**, eine geteilte Relevanz und/oder Kernkompetenz (z.B. Antidiskriminierungsarbeit mit einem horizontalen Ansatz).
- **Fokus I:** Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Arbeitstreffen fördert der **Arbeitsprozess** den Perspektivenwechsel sowie den Erfahrungs- und Wissensaustausch („voneinander lernen“).
- **Fokus II:** Neben dem Prozess steht auch ein zentrales **Arbeitsergebnis (Produkt)** im Vordergrund der Gruppenarbeit, auf das hin die Arbeitsgruppe gemeinsam hinarbeitet („gemeinsam aktiv“). Dies können je nach Thema ganz unterschiedliche Produkte sein (z.B. Broschüre, ein Aktions- oder Fachtag, die Durchführung einer Befragung, ein Kurzfilm, etc.)
- Die Arbeitsergebnisse werden **an das Bündnis rückgekoppelt** und ermöglichen Wissensaustausch und Beteiligung auf der Ebene des Bündnisses.
- **Zentrale Erfolgsbedingung: „Treiber“**
Damit die Zusammenarbeit in den jeweiligen Themeninseln gelingt, braucht es nicht nur ein verbindendes Thema / Anliegen und ein klar definiertes und geteiltes, ergebnisorientiertes Ziel der Zusammenarbeit. Entscheidend für den Prozess ist ein „Treiber“, der die **Aufgabe der Prozessmoderation bzw. -koordination** übernimmt und die Kommunikation und die Zusammenarbeit sicherstellt.

Diese Aufgabe bzw. Rolle ist verbunden mit der Frage nach zur Verfügung stehenden Ressourcen.

2.3 Projektausschreibung in 2019

Im Rahmen der lokalen Umsetzung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ wird für 2019 eine Ausschreibung erfolgen, die gezielt den Aufbau von Themeninseln finanziell unterstützt.

WICHTIG: Der Aufbau einer Themeninseln ist nicht an die Förderung über diese Ausschreibung gebunden. Die Ausschreibung stellt lediglich eine **Möglichkeit** der Förderung da.

Weitere Infos zur Ausschreibung:

- **Veröffentlichung der Ausschreibung:** Voraussichtlich Anfang Dezember 2018 / Kommunikation über den Bündnisverteiler
- **Antragsfrist:** Voraussichtlich 18.02.2019.
- **Finanzierungsstruktur**
 - o Gesamtfonds: ca. 60.000,- €
 - o D.h. entweder 3 Themeninseln je 20.000,- € oder 4 Themeninseln je 15.000,- € (Finale Modalität wird mit der Ausschreibung kommuniziert.)
- Im Rahmen der Ausschreibung können sowohl Personalkosten (Koordinationsaufgabe) sowie Sachkosten (Arbeitsergebnis / Produkt) gefördert werden.
- **Antragsteller*innen**
 - o Einen Antrag kann ein gemeinnütziger Träger* (als Zuschussempfänger*) zusammen mit mind. zwei weiteren Bündnispartner*innen als **Kerngruppe** der geplanten Themeninsel stellen.

- Die Kerngruppe entspricht dem Kriterium der **Vielfaltskooperation** (Vgl. oben 2.2).
- **Rollen:** Die Antrag stellende Einrichtung erhält die Fördermittel und wird die Koordinationsaufgabe für die Themeninsel übernehmen. Die zusätzlich zur Kerngruppe zählenden Einrichtungen werden in der Themeninsel mitarbeiten und sind v.a. bei der Antragstellung ein wichtiger Hinweis auf das Kriterium der Vielfaltskooperation in der geplanten Themeninsel.
- Die **Teilnahme** an der Folgeveranstaltung (Bündnistreffen am 17.01.2019) ist für Antrag stellende Einrichtungen **verbindlich**.

2.4 Prozessstart: Aufbau von Themeninseln – Kooperationsbörse

Das Ziel des heutigen Bündnistreffens bestand darin, das Konzept der Themeninseln vorzustellen, potentielle Kooperationspartner*innen zusammenzuführen und in einen **ersten Ideenaustausch** über geeignete, merkmalsübergreifende Themen zu kommen (Gruppenarbeit). Damit wurde der Auftakt für einen Prozess gemacht, der im Wesentlichen aus folgenden Schritten besteht:

1	21.11.2018	Erster Ideenaustausch – Themeninseln bilden sich
2	Dez. 18 / Jan. 19	Bündnispartner*innen tauschen sich weiter aus / Profilschärfung der Themeninsel
3	17.01.2019 (17.00 bis 20.00 h)	Kooperationsbörse / 12. Bündnistreffen <ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung der im Aufbau befindlichen Themeninseln und Gewinnung zusätzlicher Partner*innen • Auch neue Themeninseln können sich bilden (Raum für Ideenaustausch und Zusammenführung von potentiellen Kooperationspartner*innen)
4	Feb. / März	Start der Themeninseln

2.4.1 Arbeitsmethode

Die Arbeitsweise wurde in Anlehnung an die Open-Space-Methode thematisch bewusst offen gestaltet, um den Teilnehmenden Raum für das Einbringen und den Austausch von Ideen und Vorschlägen zu geben. Das Veranstaltungskonzept basiert auf der Selbstinitiative der Teilnehmenden, eigene Ideen einzubringen und aufeinander zuzugehen.

Die Methode gliederte sich in vier Phasen:

- 1. Themen sammeln:** Teilnehmende schlagen Themen vor.
 - Mein Thema ist wichtig weil,...
 - Mein Thema ist merkmalsübergreifend, weil...
- 2. Marktplatzphase / Gruppen bilden sich:** Die Themenpat*innen aus der Phase 1 verteilen sich im Raum. Die anderen Teilnehmenden erkunden die „Marktstände“ und nehmen ersten Kontakt auf. Am Ende dieser Phase bilden sich aus den „Marktständen“ Arbeitsgruppen.
- 3. Gruppenarbeit:** Die Arbeitsgruppen konkretisieren das Thema und reflektieren Kooperationsmöglichkeiten. (Leitfragen vgl. „2.3.2 Arbeitsergebnisse / Fotoprotokoll“)
- 4. Ergebnissicherung:** In einer Blitzlichtrunde werden erste Ergebnisse dem Plenum vorgestellt.

Das Ziel des Bündnistreffens am 21.11.2018 bestand nicht darin, eine fertige Themeninsel konzeptionell zu entwickeln. Im Fokus standen das Zusammenführen von potentiellen Kooperationspartner*innen, ein erster Ideenaustausch und die Aufnahme eines Arbeitsprozesses, der ggf. nach dem Bündnistreffen auf eigene Initiative der jeweiligen Bündnispartner*innen fortgeführt wird.

2.4.2 Arbeitsergebnisse „Themeninseln“ / Fotoprotokoll

Leitfragen der Gruppenarbeit

1. Konkretisierung des Themas?

- Warum ist Ihnen das Thema wichtig?
- Wen adressiert die Themeninsel?
- Wer fehlt noch / sollte als Partner*in gewonnen werden?

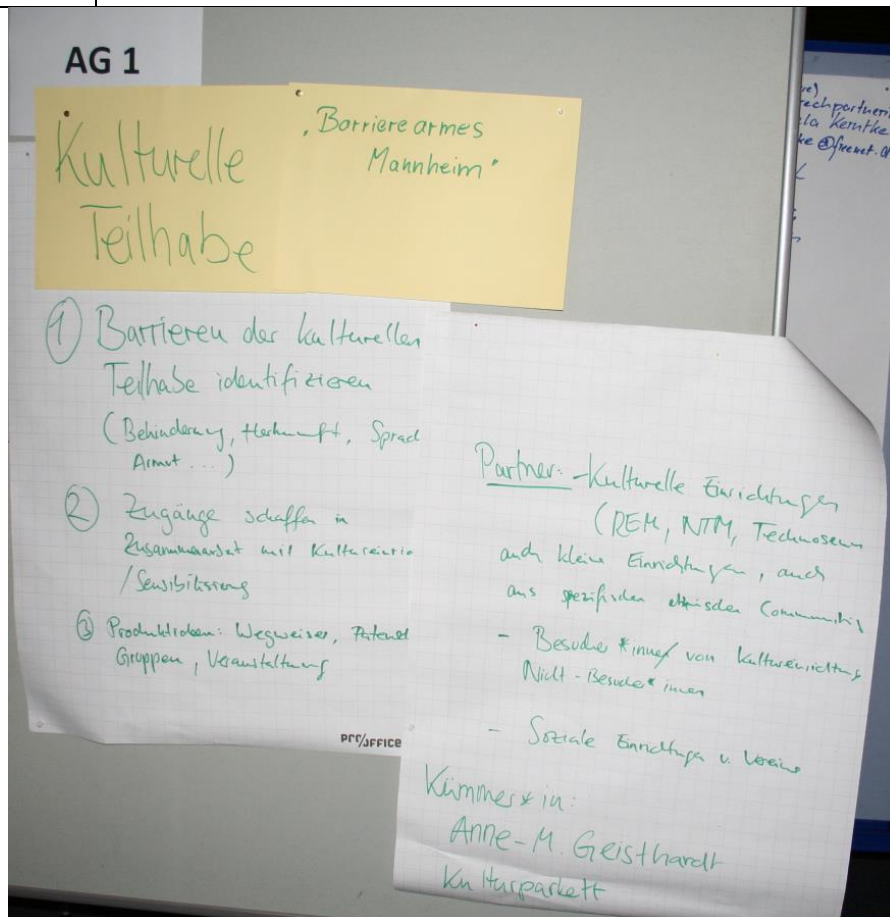
2. Erste Ideen für gemeinsame Aktivitäten

- Wie könnte eine sinnvolle Zusammenarbeit aussehen?
(Einbeziehen der unterschiedlichen Perspektiven und Kompetenzen)
- Was können Sie einbringen?
- Was muss passieren, damit sich die Zusammenarbeit für Sie lohnt?

(1.) Themeninsel: Kulturelle Teilhabe

Themenpat*in /
Kümmerer*in

Anne-Marie Geisthardt (Kulturparkett Rhein-Neckar e.V.)



(2.) Themeninsel: Antidiskriminierung

Themenpat*in /
Kümmerer*in

Tina Koch (antidiskriminierungsbüro mannheim e.V.)

Antidiskriminierung

Warum?

- sehr subtiles Thema
- wichtig, bei Angeboten für Kinder + Jugendliche (NTR)
- Verbindung mit Kunst und Kultur
- Betroffenenperspektive
- in allen gesellschaftlichen Bereichen relevant
- Querschnittsthema

Angebotspartners + Kümmerer: Tina Koch

Mögliche Partner*innen

IQ-Netz etc.

Handlungsfelder

- Podiumsdiskussionen
- Veranstaltungen
- Sensibilisieren
- Netzwerkarbeit
- insb. Islamphobie
- pol. Aufklärung

Themenfindung

- Erfahrungs- / Konfliktgeschichten
- Mäst. + Kindert Jugendliche
- Betroffenenperspektive
- qual. Einzelberatung

AG 5

Adressaten*innen

- Migrationsorganisationen
- Betroffene
- LSBTTIQ
- Bildungseinrichtungen
- Politik
- Unternehmen
- Wohnungsmarkt / Wohn- / Miet- / Schulung
- Akteure in der Arbeitsvermittlung

Handlungsfelder

- Podiumsdiskussionen
- Veranstaltungen
- Sensibilisieren
- Netzwerkarbeit
- insb. Islamphobie
- pol. Aufklärung

Themenfindung

- Erfahrungs- / Konfliktgeschichten
- Mäst. + Kindert Jugendliche
- Betroffenenperspektive
- qual. Einzelberatung

(3.) Themeninsel: Kulturelle Veranstaltungen

Themenpat*in /
Kümmerer*in

Gisela Kerntke (KulturQuer QuerKultur Rhein-Neckar e. V.)

AG 9

Kultur Quer QuerKultur
Rhein Neckar e. V.
Einige Kulturveranstaltungen
Kulturen- u. Sparten übergreifend
zusätzlich: Antidiskriminierung
Antirassismus, generationsüber-
greifend (werkstattübergreifend)
Gisela Kerntke

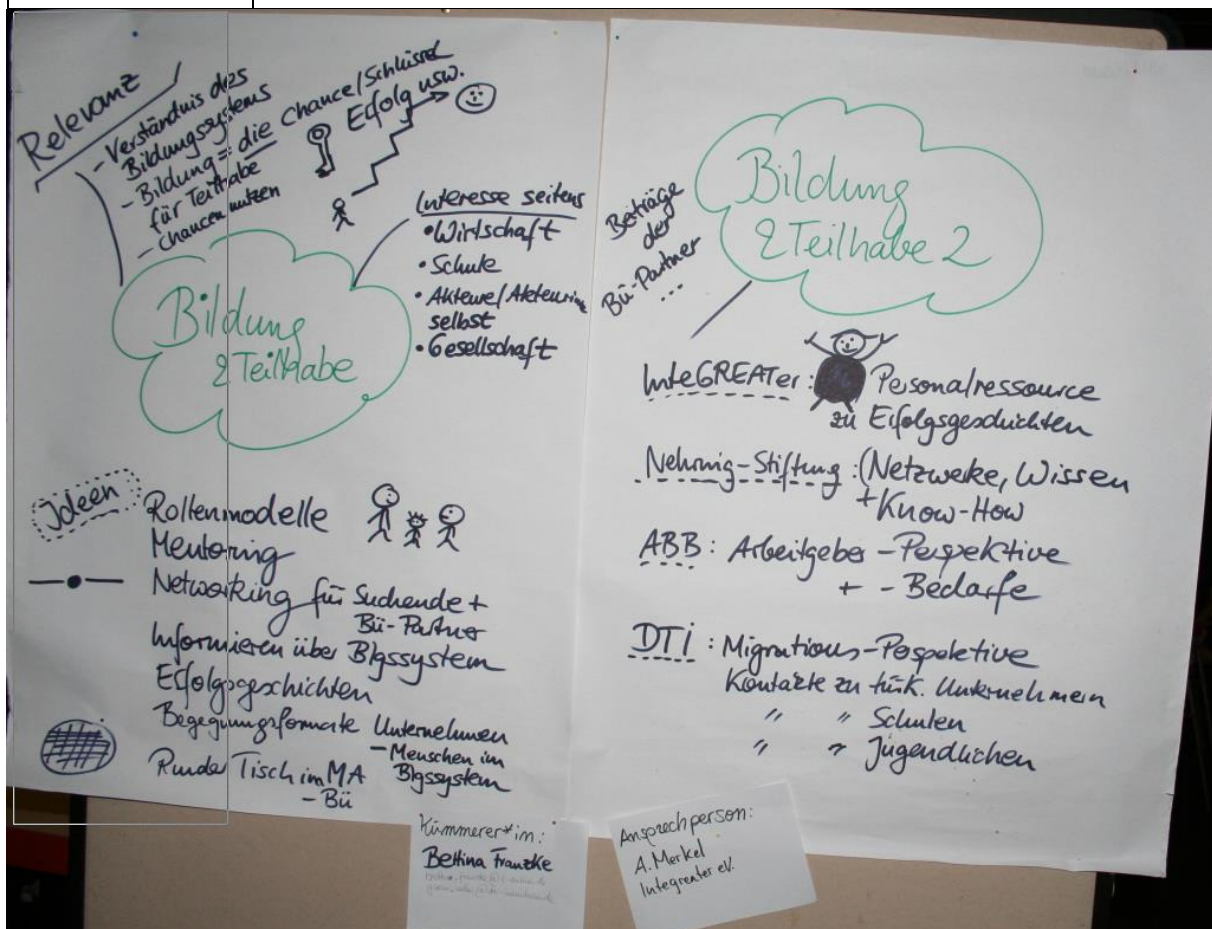
Kultur Quer (weitere)
Ansprechpartnerin
Gisela Kerntke
(gisela.kerntke@freinet.de)

- Perspektivenwechsel ermöglichen
→ intergenerativ z.B.
neue Orte bespielen
(z.B. IKHM)
- Werte Vermitteln
Welche?
 - Menschenrechte ...
 - individuelle Freiheit
- weitere Kooperationspartner gewinnen
z.B. - Kulturparkett
 - DIDF-Jugend
 - Mannheimer Institut
 - Die Falken ...

(4.) Themenisnel: Bildung und Teilhabe

Themenpat*in /
Kümmerer*in

April-Joy Merkel (InteGREATER e.V. Regionalgruppe Rhein-Neckar)



(5.) Themeninsel: Armutssegregation

Themenpat*in /
Kümmerer*in

Annette Dorothea Weber (COMMUNITYartCENTER)

Community art Center mannheim
Annette Dorothea Weber

Armutssegregation in Städten - Arbeit
Veränderung von Großstädte 4.0

für: Zusammen leben in Vielfalt

gegen: Gruppenbez. Menschen-
feindlichkeit

- Thema = wichtig weil: soziale Unzufriedenheit
führt zu Unzufriedenheit, Frust, Wut
Spaltung von Gesellschaft / Stadtgesellschaft
→ Beteiligung organisieren etc.
Plätze z.B. Gewerkschaften
Alten in Quartieren
Vereine und wo noch mehr
an Menschen in Quartieren ist
Fokus umsetzen auf
wichtige Ursachen von Armutssegregation ...

(6.) Themeninsel: Stadt der Zuflucht

Themenpat*in /
Kümmerer*in

Hanna Baader (Pro Social Business e.V.)

"Stadt der Zuflucht"

1. kann geöffnet werden in Bezug auf Zielgruppen (Geflüchtete, Obdachlose)
2. Integratives demokratisches Konzept
3. Aufnahme in das Leitbild
Mannheim 2030
4. Orte der Begegnung, damit unterschiedliche Bevölkerungsgruppen sich verständigen und gemeinsame Interessen finden.
5. Integrationsplan / Wohnungen schaffen
Arbeit / Existenz
6. Kümmerer: Hanna Baader
Pro Social Business

(7.) Themeninsel: Altersarmut

Themenpat*in /
Kümmerer*in

Zonta Club Mannheim e.V.

Thema Altersarmut:

1) Inter-Generationsprojekt

- Inklusion
- Migration
- Prävention von Armut → frühzeitige Erkennung

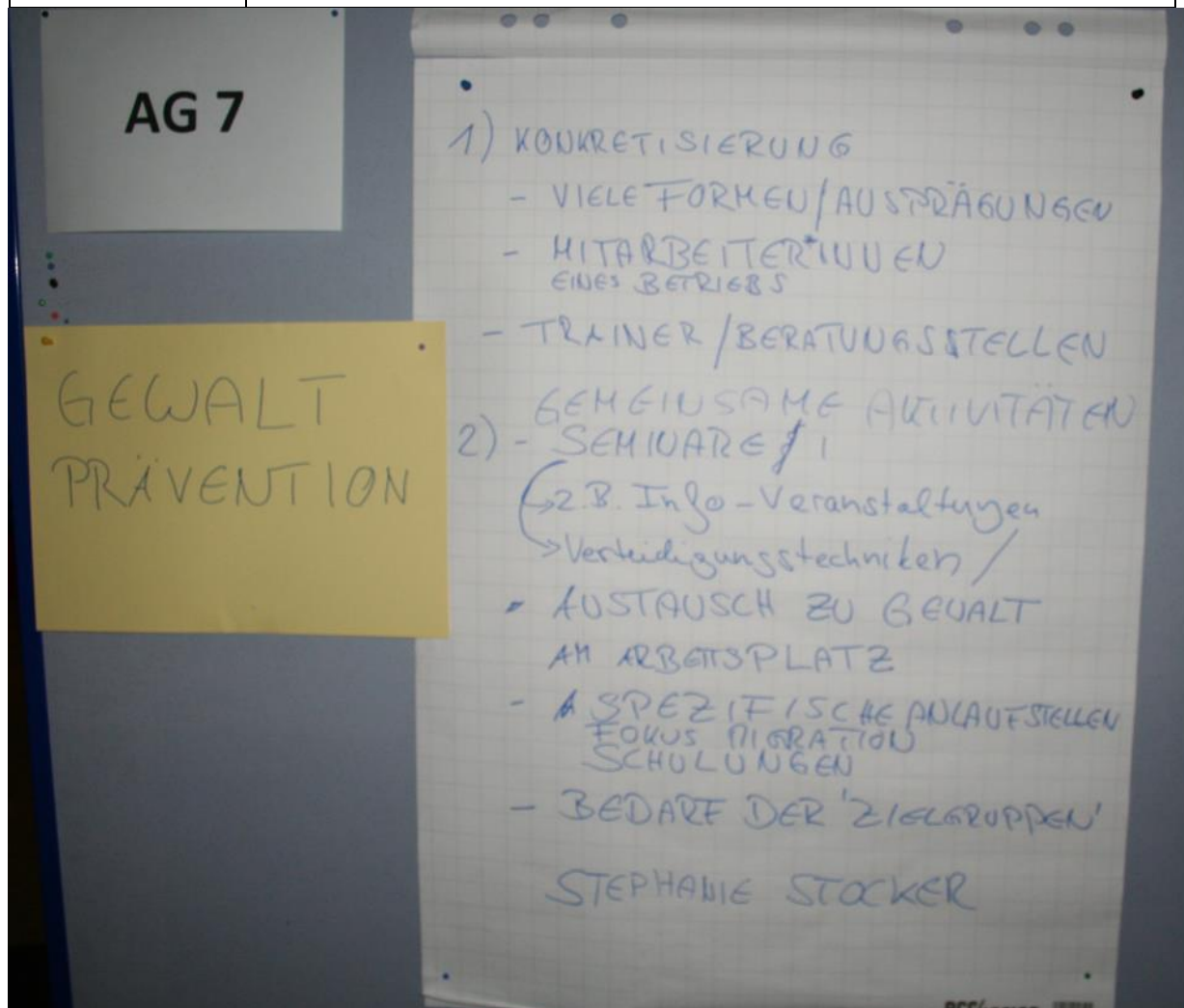
2) - Erfahrung- u. Wissensaustausch

- Treiber: Zonta Club

(8.) Themeninsel: Gewaltprävention

Themenpat*in /
Kümmerer*in

Stephanie Stocker (Deutsches Rotes Kreuz KV Mannheim e.V.)



Anlagen zur Dokumentation

- PowerPointPräsentation zum Bündnistreffen
- Liste der Teilnehmenden